

kleine Pauke gebraucht wird, sind unwesentliche Tonwerkzeuge; sie sowohl als auch das oboenartige Blasinstrument „Zamr“ oder „Zarna“ mit einem Umfange von h bis zu d''' , das clarinettenartige Tonwerkzeug „Erakich“ mit einem Umfange von e bis e'' , die Flöte Nay, die Doppelflöte, der Dudelsack „Cavell“ und die Schalmey „Duduck“, die kleine Pauke „Darabuka“, die Trommel „Uth“ bewiesen deutlich, dass man in Persien die Nationalmusik in Ehren hält. Die Arbeit dieser Instrumente war äusserst sorgfältig, während das ägyptische „Psalterion“ mit dreichörigem Saitenbezug, schwarzen Wirbeln, Darmsaiten und drei Schalllöchern ebenso wie die drei ägyptischen Flöten weit geringeren Fleiss und weniger Sinn für ansprechende äussere Gestalt wahrnehmen liessen.

Möchte man doch mit Eifer darnach streben, für die Museen einen reichen Schatz von Instrumenten aus dem Orient zu gewinnen; denn es wird die Zeit kommen, wo die deutsche musikalische Cultur jene nationalen Elemente verdrängt, welche doch immer einen Schluss auf das Gemüthsleben der Nationen verstaten. Durch keine andere Kunst spricht sich das Innere eines Volkes so deutlich und rückhaltslos aus wie durch die Musik. Darum singt auch das deutsche Volk mit seinem einfachen, wahren, patriotischen Sinne kräftige Lieder, wenn seine Grenzen bedroht werden, es hält aber auch im Frieden fest an seinen ewigen Kunstschatzen in der Kirche, im Theater, im Concert und in der Familie. Hier zeigt sich dann, dass die Production, Ausübung und wissenschaftliche Erkenntniss der Musik bei einem Volke Spiegel seiner Bildung sind.

